



Pressemitteilung

1.6.2023

Für einen guten Start ins (Schul-)Leben

Familienfonds ROBIN GOOD spendet 620 Schultaschen für Kinder und Jugendliche – Rechenweltmeister Mittring: Gesellschaft braucht Bildung

Der Weltmeister im Kopfrechnen Dr. Dr. Gert Mittring hätte natürlich keine Schultafel benötigt, um auszurechnen, wieviel Geld benachteiligten Familien beim Bürgerfeld für die Schulbildung ihrer Kinder fehlt. Aber um es ganz anschaulich zu machen, bediente sich der bekannte Rechenkünstler und Pate des Familienfonds ROBIN GOOD beim Pressetermin auf der Hofgartenwiese gerne der kleinen Tafel.

Anlass: die Starthilfeaktion des Familienfonds zum Schulstart 2023. Auch in diesem Jahr spendet ROBIN GOOD 650 Schultaschen für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien. 400 für Grundschulkindern und 220 für Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen.

Stellvertretend für von Armut betroffene Kinder und Jugendliche nahmen die Botschafterkinder aus den offenen Ganztagschulen der Stiftsschule sowie der Servatiuschule die Schultaschen von Diakonie Geschäftsführer Ulrich Hamacher und Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider entgegen.

Schulstarthilfe seit 15 Jahren

Seit 15 Jahren unterstützt der Familienfonds von Armut betroffene Familien auch in dieser Lebensphase mit der Ausgabe hochwertiger Schultaschen.

„Ein erfolgreicher Start in diese Lebensphase eines jungen Menschen fängt mit der Schulausstattung an. Für viele einkommensschwache Familien ist die Schulausstattung jedoch eine schlichte finanzielle Überforderung. Hier Unterstützung im Sinne von Chancengerechtigkeit zu leisten, damit der Schulstart gelingen kann, ist unser Anliegen“, so **Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider**.

Schultaschen kosten ab 150 Euro. Dazu kommen Kosten für Sportschuhe, Turnbeutel, Stifte, Hefte, Farbkasten, Brotdose, Schulbücher, Füller, Blockflöte, Kopierkosten, Kosten für Klassenausflüge und vieles mehr. Von 174 Euro, die das Schulstarterpaket im Rahmen des SGB II (Sozialgesetzbuch II) vorsieht, sind diese Kosten nicht zu stemmen.

„Wir fordern schon seit Jahren eine auskömmliche Kindergrundsicherung, die auch Bildung als wesentlichen Bestandteil berücksichtigt, ergänzt **Diakonie-Geschäftsführer Ulrich Hamacher**. Wir fordern eine Kindergrundsicherung, die sich in der Höhe an den realistischen Kosten für Lebenshaltung und Bildung orientiert, und die die Lebenssituation der Kinder wirklich verbessert.“

Für **Rechenkünstler Dr. Dr. Gert Mittring** ist klar: „Die Kosten für Bildung sind eine gute Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft.“